

Verfahren zur Auswahl und Nachmeldung von Europäischen Schutzgebieten gemäß Vogelschutz-Richtlinie 79/409/EWG

## Gebietscharakteristik

für den

Vorschlag Europäisches Vogelschutzgebiet gemäß Richtlinie 79/409/EWG  
(Vogelschutz-Richtlinie = VSchRL)

**DE 4648-452 (landesinterne Nr. 32)**

## Teiche bei Zschorna

**Flächengröße:** 1.506 ha

**Naturräume:** Großenhainer Pflege, Königsbrück-Ruhlander Heiden

**Landkreise:** Riesa-Großenhain

**TK 25:** 4648, 4747, 4748

**Berührte FFH-Gebiete:** Dammühlenteichgebiet (anteilig), Große Röder zwischen Großenhain und Medingen (anteilig), Molkenbornteiche Stölpchen (vollständig), Teiche um Zschorna und Kleinnaundorf (anteilig)

**Nationale Schutzgebiete (NSG):** Molkenbornteiche Stölpchen (vollständig), Zschornaer Teichgebiet (vollständig)

### Ziel

Gewährleistung der ökologischen Funktionsfähigkeit des Gebietes im Sinne der Richtlinie 79/409/EWG, insbesondere für Brutvogelarten des Anhanges I VSchRL, Brutvogelarten (Zugvögel) der Gefährdungskategorien 1 (vom Aussterben bedroht) und 2 (stark gefährdet) der Roten Liste Sachsens (Stand 1999), sofern sie nicht im Anhang I VSchRL erfasst sind, sowie regelmäßig bedeutende Ansammlungen bildende Wasservogelarten.

### Gebietsbeschreibung

- Zschornaer (Sand-Schotter-)Platte im Südwesten der Königsbrück-Ruhlander Heiden mit kleinen Auen; überwiegend bewaldet, darin mehrere Teiche: Großteich (Staubacken) und Breiter Teich bei Zschorna, Teiche im Nordwestteil (südlich Schönfeld) und weitere (kleine) naturnahe Standgewässer, jeweils mit eutrophen Verlandungsseeräumen; im Gebiet außerdem verschiedene (Feucht-)Grünland-, Erlen-Eschen-Auenwald- und Moor(wald)bereiche (z.B. Birken-Moorwald); Fließgewässer (Bäche und Gräben), z.T. naturnah; östlich Anschluss an das weitgehend offene Thiendorfer Kleinkuppengebiet (Großenhainer Pflege) mit Grünland- und Ackernutzung
- Bedeutende Brutgebiete von Vogelarten der Teichgebiete und Fließgewässer sowie der halboffenen Agrarlandschaft und der Wälder. Das Gebiet hat besondere Bedeutung für Arten, die auf das Nebeneinander der zuvor genannten Lebensräume angewiesen sind.
- Bedeutendes Nahrungs- und Rastgebiet für Wasservogelarten, insbesondere während des Durchzuges.

### Wertgebende Vogelarten

Als Brutvögel mindestens 27 Arten des Anhanges I VSchRL bzw. der Roten Liste Sachsen (Kategorien 1 und 2). Eins der fünf besten Gebiete im Freistaat Sachsen für Rohrweihe, Schwarzhalstaucher und Schwarzkopfmöwe. Besonders bedeutsam auch für die Mindestrepräsentanz im Freistaat Sachsen für Eisvogel, Heidelerche, Kiebitz, Knäkente, Löffelente, Neuntöter, Rauhfußkauz, Rotmilan, Schwarzspecht und Wespenbussard. Regelmäßig mindestens 20.000 Wasservögel. Wichtig für die Gewährleistung räumlicher Ausgewogenheit für den Rothalstaucher. Regelmäßig mindestens 1 % der Flyway-Population zweier Wasservogelarten (Saatgans, Blessgans); weitere herausragende Funktion als Wasservogellebensraum.

**Brutvogelarten nach Anhang I bzw. der Roten Liste Sachsen (Kategorie 1 und 2)**

Baumfalke, Eisvogel, Grauammer, Heidelerche, Kiebitz, Knäkente, Kranich, Löffelente, Neuntöter, Ortolan, Raubwürger, Rauhußkauz, Rohrweihe, Rothalstaucher, Rotmilan, Schilfrohrsänger, Schwarzhalstaucher, Schwarzkopfmöwe, Schwarzmilan, Schwarzspecht, Seeadler, Sperbergrasmücke, Sperlingskauz, Weißstorch, Wendehals, Wespenbussard, Ziegenmelker

**Hinweise zur Gewährleistung des Erhaltungszustandes (Entwurf)**

Vollzug der bestehenden einschlägigen rechtlichen Vorgaben bzw. Angebot darüber hinausgehender freiwilliger, gegebenenfalls geförderter Maßnahmen mit dem Ziel der Sicherung der für den Vogelschutz wichtigen Elemente und Funktionen des Gebietes, insbesondere:

- Sicherung nutzungsfreier Gewässer- und Uferbereiche, insbesondere strukturreicher Buchten, Schlammflächen, Flachuferbereiche, Flachwasserzonen, Röhrichte, vegetationsarme Inseln und überfluteter Gehölzbereiche
- naturschutzgerechte Teichbewirtschaftung, (z.B. Erhaltung von Röhricht- und Verlandungszonen Brutinseln, Entschlammung bei Bedarf)
- Sicherung des Wasserhaushaltes der Feucht- und Nasswiesen, Teiche und Quellbereiche
- Erhaltung des naturnahen Zustandes von Fließgewässern
- angepasste Unterhaltung von Gräben (z.B. abschnittsweise / einseitige, schonende Räumung)
- Erhaltung, erforderlichenfalls Verbesserung der Wasserbeschaffenheit (z.B. durch Gewässerrandstreifen)
  
- Erhaltung der naturnahen Moor- und Feuchtwälder und sonstiger naturnaher Waldbestände sowie strukturreicher Fichten- und Kiefernbestände durch ordnungsgemäße Bewirtschaftung
- auf Teilflächen angepasste forstliche Bewirtschaftung, z.B. durch
  - Femelung, einzelstamm- oder gruppenweise Bewirtschaftung der Althölzer
  - Erhaltung des Strukturreichtums (insbesondere in den naturnahen Wäldern) sowie eines hohen Altholzanteils
  - Erhaltung, ggf. Wiederherstellung naturnaher Waldränder
- Erhaltung von Biotopbäumen (Nest- und Höhlenbäume)
- Belassen eines angemessenen Anteils von liegendem und stehendem Totholz
  
- Beibehaltung des Anteils von Dauergrünland, Brachen (auch im Acker- und Saatgraslandbereich) und Saumstrukturen
- naturschutzgerechte Nutzung/Pflege von Teilflächen in Grünlandgebieten, insbesondere von Feucht- und Nassgrünland
- Erhaltung, in geeigneten Bereichen ggf. Neupflanzung von Hecken, Feldgehölzen oder Baumreihen
  
- Erhaltung der bisher wenig zerschnittenen Lebensräume (z.B. bei Planungen von Strom- und Verkehrsstrassen beachten)
- soweit erforderlich Sicherung störungsarmer Brut-, Schlaf- und Rastplätze (z.B. durch Berücksichtigung von Brutzeit und Brutplatz ausgewählter Arten, Schutzzonen, Besucherlenkung, ggf. zeitweilige Sperrung von Wegen)
- ordnungsgemäße Jagdausübung